

An
das Bundesministerium für Familien und
Jugend
das Bundesministerium für Gesundheit und
Frauen
die Ämter der Landesregierungen
den Österreichischen Gemeindebund
den Österreichischen Städtebund

BMF - II/3 (II/3)
Johannesgasse 5
1010 Wien

Sachbearbeiter:
Mag. Christian Sturmlechner
Telefon +43 1 51433 502084
Fax +43 1514335902084
e-Mail Christian.Sturmlechner@bmf.gv.at
DVR: 0000078

GZ. BMF-111103/0031-II/3/2016

**Betreff: Abschaffung Selbstträgerschaft, endgültige Ausgleichszahlungen gemäß
FAG 2008**

Mit der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Auswirkungen der Abschaffung der Selbstträgerschaft, BGBl. II Nr. 421/2008, in der Fassung der Verordnungen BGBl. II Nr. 237/2009 und BGBl. II Nr. 438/2016 (im Folgenden kurz „Verordnung“), wurden gemäß § 24 Abs. 6 des Finanzausgleichsgesetzes 2008 (FAG 2008) die nunmehr endgültigen Auswirkungen der Abschaffung der Selbstträgerschaft gemäß § 42 und § 46 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 kundgemacht.

Gemäß den in der Verordnung kundgemachten Werten ergeben sich in Verbindung mit den Anpassungen der Ausgleichszahlungen auf Basis des § 5 Abs. 2 der Verordnung folgende Kürzungen der Dotierung des Familienlastenausgleichsfonds bzw. folgende Erhöhungen der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden gemäß § 9 Abs. 2 und 2a FAG 2008 für die Jahre 2008 bis 2016 (in Euro):

		davon	
	FlaF-Dotierung	EA Länder	EA Gmden
2008	167.468.000,00	48.406.000,00	19.051.675,00
2009	278.698.000,00	79.005.000,00	32.501.738,00
2010	278.542.000,00	79.005.000,00	32.345.738,00
2011	278.542.000,00	79.005.000,00	32.345.738,00
2012	278.541.250,00	79.005.000,00	32.345.738,00
2013	278.539.000,00	79.005.000,00	32.345.738,00
2014	278.539.000,00	79.005.000,00	32.345.738,00
2015	278.497.334,00	79.005.000,00	32.345.738,00
2016	278.489.000,00	79.005.000,00	32.345.738,00

Zu den länder- und gemeindeweisen Anteilen an den zusätzlichen Ertragsanteilen siehe §§ 2 und 3 der Verordnung mit folgenden Anpassungen ab dem Jahr 2010:

- § 2 der Verordnung: länderweiser Anteil der Gemeinden des Landes Tirol am Ausgleich statt 3.166.016,- Euro: 3.010.016,- Euro
- § 3 Abs. 2 der Verordnung: Entfall der zusätzl. Ertragsanteile für gemeinnützige Krankenanstalten iHv. 156.000,- Euro an die Gmde. Kitzbühel.

Die Entwicklung dieser Werte beruht auf folgenden Anpassungen der Ausgleichszahlungen gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung:

- Gemeinde Kitzbühel: Entfall der zusätzlichen Ertragsanteile iHv. 156.000,- Euro ab dem Jahr 2010 (GZ BMF-111103/0033-II/3/2009).
- Gemeindeverband Krankenhaus und Altersheim Au: Kürzung der Ausgleichszahlung für das Jahr 2012 um 750,- Euro und Entfall der Ausgleichszahlung iHv. 3000,- Euro ab dem Jahr 2013 (GZ BMF-111103/0012-II/3/2016).
- Mehrerau Verwaltungs GmbH (vorher Zisterzienserkloster Mehrerau): Kürzung der Ausgleichszahlung für das Jahr 2015 um 41.666,- und Entfall der Ausgleichszahlung iHv. 50.000,- Euro im Jahr 2016 (GZ BMF-111103/0033-II/3/2015).

Der Vollständigkeit halber werden im Folgenden die Anpassungen der Ausgleichszahlungen gemäß § 5 Abs. 1 der Verordnung ohne Auswirkungen auf die Dotierung des Familienlastenausgleichsfonds und die Höhe der Ertragsanteile aufgelistet:

- GZ BMF-111103/0010-II/3/2010: Übertragung der Ausgleichszahlung iHv. 467.000,- Euro ab dem 1. Jänner 2011 vom Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol an die Tirol Kliniken Gesellschaft mbH, vorher Tiroler Landeskrankenanstalten Gesellschaft mbH.
- BMF-111103/0025-II/3/2016: Zusammenführung des AKH Linz, der Landes-Nervenlinik Wagner-Jauregg und der Landes-Frauen- und Kinderklinik in die Kepler-Universitätsklinikum GmbH mit Wirkung vom 1. Jänner 2016: Nunmehr Ausgleichszahlung an die Oö. Gesundheits- und Spitals AG iHv. 3.692.000,- Euro (vorher 5.384.000,- Euro) und an die Kepler Universitätsklinikum GmbH iHv. 3.829.000,- Euro (vorher 2.137.000,- Euro an die Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz Gesellschaft mbH).

Um Kenntnisnahme wird ersucht.

02.01.2017

Für den Bundesminister:
Mag. Christian Sturmlechner
(elektronisch gefertigt)